



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Wahrnehmung und optische Täuschung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

Wahrnehmung
und optische
Täuschung.



Abb. 1390*.

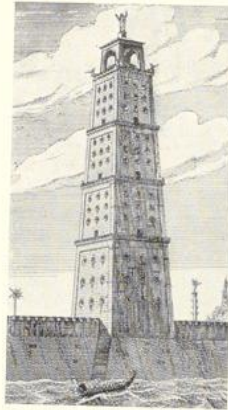


Abb. 1389*.

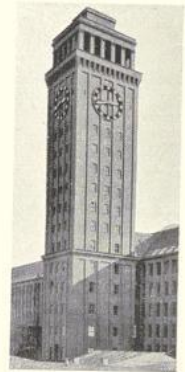


Abb. 1391*.



Abb. 1392*.

jüngung der Masse und Verkleinerung der Einzelglieder, wenn sie gut aussehen sollen. Fehlt diese Verjüngung und Verkleinerung des Maßstabes nach oben, so hat der unten stehende Betrachter den Eindruck, daß der Bau nach oben dicker und schwerer wird und nach vorn zu neigen droht.

Abb. 1389. Ausgesprochene Verjüngung. Abb. 1390. Die geringe Verjüngung läßt die Turmwände senkrecht erscheinen. Abb. 1391. Das Detail des Kopfes ist zu grob. Abb. 1392. Das Fehlen der Verjüngung macht sich empfindlich bemerkbar; auch ist das Detail oben zu grob.

Bei mehrgeschossigen Bauten müssen gleiche übereinander liegende Fenster nach oben ein wenig kleiner werden. Dies ist auch sachlich gegeben durch den größeren und erleichterten Lichteinfall. Wenn Fenster in mehreren Geschossen übereinander gleich groß bleiben, so erscheinen die oberen Fenster größer. Eine sorgliche Abstimmung in der Verkleinerung gleicher Fenster

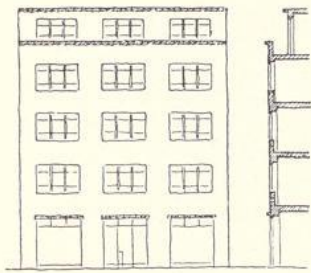


Abb. 1393.



Abb. 1394.

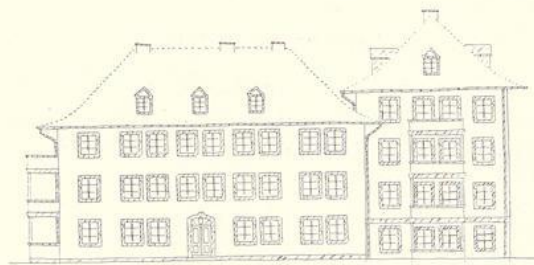


Abb. 1395.



Abb. 1396*.



Abb. 1397*.

nach oben ist also wichtige Voraussetzung für die gute Wirkung. (Abb. 1393.) Keinesfalls dürfen „gleiche“ Fenster in den oberen Geschossen größer werden (Abb. 1394).

Durch geschickte Ausmittelung lassen sich Ungleichheiten und Unregelmäßigkeiten ausgleichen (Abb. 1395). Entscheidend ist bei allem nicht die geometrische, sondern die „sichtbare“ Gleichheit, Mitte usw. Je nach den Zusammenhängen erscheint unserem Auge geometrisch Gleiches ungleich und umgekehrt.

Die bewußte Handhabung optischer Täuschungen ist ein wichtiges Mittel der Gestaltung. Besonders in der Barockzeit war sie vielgeübt und Ausgangspunkt ganzer Bildungen (Anlage künstlicher Perspektiven usw.). Abb. 1396. Scheinchor S. Maria pr. S. Satiro, Mailand. Abb. 1397. Königstreppe im Vatikan.